



## **AGB für spirituelle Lebensberatungen und Lebenshilfe**

(english version on page 3 and 4)

Bitte nehmen Sie diese AGB zur Kenntnis. Wenn Sie damit nicht einverstanden sind, dürfen Sie mir keinen Auftrag erteilen, bzw. es kommt kein Beratungsvertrag zustande. (Diese AGB sind u.a. deshalb notwendig, weil ein spiritueller Berater rechtlich schlechter gestellt ist, als andere Berater, wie z.B. Psychologen, da seine Tätigkeit nicht anerkannt ist.)

Der spirituelle Berater ist ein rituell eingeweihter Priester der Mysterien und als solcher ist seine Tätigkeit ein spiritueller Dienst, also eine religiöse Tätigkeit.

Dem Klienten ist bekannt, daß in Europa Meinungs- und Religionsfreiheit herrscht. Dem Klienten ist auch bekannt, daß astrologische, esoterische oder magische Hilfen (nach dem gegenwärtigen anerkannten Stand der Forschung) keine exakt nachweisbaren Wissenschaften sind, und somit keine Garantie auf den zu erwartenden Erfolg besteht.

Ich bin aufgrund meiner jahrelangen spirituellen und okkulten Erfahrung von der Existenz okkulten Phänomene persönlich fest überzeugt, kann aber keine Garantie für den Erfolg spiritueller Lebensberatungen oder Lebenshilfe übernehmen und keine Haftung für Folgen, die durch diese zustande kommen oder die durch Unterlassen der nötigen medizinischen, psychologischen, juristischen oder anderweitigen Versorgung des Klienten entstehen.

Vollständig von der Tätigkeit ausgeschlossen sind Beratungen oder Behandlungen im gesundheitlichen Bereich. Der Klient ist ausdrücklich darauf hingewiesen, daß eine spirituelle Lebensberatung keinen Arzt, Anwalt oder Psychologen ersetzt.

Der Klient bezahlt allein für die Durchführung (also den Zeitaufwand) der spirituellen Lebensberatung oder magischen Lebenshilfe, nicht für deren Wirkung. Ein Bezahlen für die Wirkung wäre nach spirituellen Prinzipien auch unmoralisch, da diese von höherer Quelle kommt. Eine Dankesspende wird – als religiöses Dankesopfer - allerdings gerne entgegengenommen.

Es handelt sich bei allen von mir durchgeführten Formen der spirituellen Lebensberatung und der magischen Lebenshilfe, im juristischen Sinne, um religiöse Handlungen.

Zur Verdeutlichung kann dies mit einer Hochzeitszeremonie verglichen werden bei der vom religiösen Standpunkt dem Brautpaar ein göttlicher Segen mitgegeben wird, der nach religiöser Auffassung der Zukünftigen Ehe Glück bringen wird. Dennoch kann darin kein Heilsversprechen gesehen werden, das beinhaltet, daß vorhandene Probleme der Ehe dadurch aufgelöst werden, noch ist es der Fehler der Priesterin, wenn die Ehe scheitert. Auf der anderen Seite kann, nach religiöser Auffassung, durch die religiöse Zeremonie und den göttlichen Segen ein starker positiver Impuls gegeben werden, der – wenn die Brautleute die geeignete inneren Einstellung haben, um diesen Impuls anzunehmen – dazu verhilft daß die Liebesbeziehung sich nachhaltig verbessert. Bei anderen spirituellen Zeremonien gilt dasselbe.

Ein spiritueller Berater gibt geistigen Beistand, er kann nicht versprechen alle Probleme des Ratsuchenden zu lösen, auch wenn die Beratung nach religiöser Auffassung dazu ein wichtiger Impuls ist. Eine Zeremonie, für Segen oder Heilung kann nach religiöser Auffassung einen wichtigen spirituellen Impuls geben, der allerdings auf einer ähnlichen Ebene stattfindet wie der positive Impuls denn eine Hochzeitszeremonie für eine glückliche Ehe bietet. Ein Heilsversprechen kann damit nicht verbunden werden.



Für magische Hilfe gegen negative okkulte Einflüsse ist folgendes zu beachten: Der Bittsteller muß sich darüber im Klaren sein, daß, wenngleich psychische oder physische Probleme nach meiner Überzeugung spirituelle oder magische Ursachen haben können, die Beseitigung negativer magischer Kräfte nicht notwendigerweise auch die bereits existierenden Probleme beseitigen wird. Beispiel: Wenn jemand sich aufgrund eines Fluches ein Bein bricht, dann wird die Beseitigung des Fluches den Beinbruch nicht ungeschehen machen.

Der Exorzist macht in dieser Hinsicht keinerlei Versprechungen über Heilung oder sonstige Ereignisse oder Veränderungen. Auch ein Versprechen, daß nach dem Ende einer Pechsträhne keine Schwierigkeiten, Widrigkeiten oder Krankheitsfälle im Leben des Klienten mehr auftreten werden, kann ausdrücklich nicht gemacht werden. Juristisch gesehen ist der Exorzismus eine religiöse Zeremonie, um die der Bittsteller bittet und an der er freiwillig und ohne Heilsversprechen teilnimmt.

Sollte der Bittsteller eine medizinische oder psychologische Behandlung benötigen, so ist er selbst in der Verantwortung dafür zu sorgen. Ein Exorzismus ist – wie bereits pauschal für alle unsere magischen Hilfen erwähnt - eine spirituelle d.h. religiöse Zeremonie und kein Ersatz für eine medizinische oder psychologische Behandlung.

Klienten müssen volljährig sein, um eine Beratung in Anspruch nehmen zu können. Ich berate keine Klienten, die psychisch krank sind. Der Klient darf keinen Auftrag erteilen, wenn bei ihm eine psychische Krankheit diagnostiziert wurde. Kosten, die durch ein Zuwiderhandeln entstehen, trägt der Klient.

Bei magischer Fernhilfe und Fernberatung, sowie bei persönlichen Terminen, haben alle Klienten ein vollständiges Widerrufsrecht mit voller Kostenerstattung ohne Angabe von Gründen innerhalb von 14 Tagen nach Auftragsbestätigung. Ich werde erst nach Ablauf dieser Frist tätig. Wenn Sie ausdrücklich wünschen, daß ich früher tätig werde, entfällt dieses Widerrufsrecht. Nicht wahrgenommene Termine müssen, wenn sie nach dieser Frist abgesagt werden, dennoch vollständig bezahlt werden.

Beide Vertragsparteien verpflichten sich, alle ausgetauschten Informationen wie z.B. Daten, Fotos, Schriftstücke und den gegenseitigen E-Mailverkehr streng vertraulich zu behandeln, die Weitergabe an Dritte, auch auszugsweise, ist nicht erlaubt. Es wird dem Klienten absolute Schweigepflicht zugesichert. Personenbezogene Daten werden grundsätzlich nicht weitergegeben.

Beide Vertragsparteien können jederzeit entscheiden keine weiteren Sitzungen zu vereinbaren. Eine Verpflichtung, die Lebensberatung/hilfe weiterzuführen besteht zu keinem Zeitpunkt.

Sofern der Klient den AGB insgesamt, oder auch nur einer einzelnen Bestimmung innerhalb der AGB nicht zustimmen kann, kommt kein wirksamer Vertrag zustande. Es gilt die salvatorische Klausel: sollte einer oder mehrere Punkte in diesen AGB nicht rechtswirksam sein, so führt dies nicht zur Unwirksamkeit der gesamten AGB, sondern es gilt das, was dem vermutlichen Willen der Parteien am nächsten kommt. Gleiches gilt für eine ergänzungsbedürftige Lücke.

Ich habe diese Bedingungen gelesen und verstanden und erkläre mich damit einverstanden.

---

Ort, Datum

---

Name



## **Terms and Conditions for spiritual counseling and life coaching**

Please take note of these terms and conditions. If you do not agree, you may not give me an order, or there is no consulting agreement. (These Terms and Conditions are necessary, among other things, because a spiritual counselor is legally worse off than other counselors, such as psychologists, because his job is not recognized.)

The Spiritual Advisor is a ritual-initiated priest of the Mysteries, and as such, his activity is a spiritual service, a religious activity.

The client is aware of freedom of expression and religion in Europe. The client is also aware that astrological, esoteric or magical aids (according to the current acknowledged state of research) are not exactly verifiable sciences, and thus there is no guarantee for the expected success.

I am personally convinced of the existence of occult phenomena because of my years of spiritual and occult experience, but I cannot guarantee the success of spiritual counseling or life coaching and can not be held liable for any consequences arising from them or failure to do so legal or other care of the client.

Completely excluded from the activity are consultations or treatments in the field of health. The client is expressly advised that spiritual counseling does not replace a doctor, solicitor or psychologist.

The client pays alone for the implementation (ie the expenditure of time) of the spiritual life counseling or magical life help, not for their effect. Paying for the effect would also be immoral, according to spiritual principles, as it comes from a higher source. However, a thank-you donation - as a religious thank-offering - is gladly accepted.

All of my spiritual counseling and magical life-support activities, in the legal sense, are religious acts.

For clarification, this can be compared to a wedding ceremony in which, from the religious point of view, a divine blessing is given to the bride and groom, who according to the religious conception will bring good luck to the future marriage. Nevertheless, no promise of salvation can be seen therein, which implies that existing problems of marriage are thereby resolved, nor is it the fault of the priestess when marriage fails. On the other hand, according to religious beliefs, the religious ceremony and the divine blessing can give a strong positive impulse which - if the bridesmen have the appropriate inner attitude to accept this impulse - helps the love relationship to sustainably improve. Other spiritual ceremonies are the same.

A spiritual counselor gives spiritual support, he cannot promise to solve all the problems of the counselor, even if the counseling is an important impulse in religious terms. A ceremony of blessing or healing, according to religious beliefs, can give an important spiritual impulse, but on a similar level as the positive impulse of having a wedding ceremony for a happy marriage. A promise of salvation cannot be connected with it.

The following should be noted for magical help against negative occult influences: The supplicant must be aware that although mental or physical problems may, I believe, have spiritual or magical causes, eliminating negative magical powers does not necessarily address existing problems eliminate



it. Example: If someone breaks a leg due to a curse, then the elimination of the curse will not undo the broken leg.

The exorcist makes no promises about healing or other events or changes in this regard. Even a promise that after the end of a losing streak no difficulties, adversities or illnesses in the life of the client will occur more, cannot be made expressly. From a legal point of view, exorcism is a religious ceremony that the supplicant asks for and in which he takes part voluntarily and without any promise of salvation.

If the petitioner needs medical or psychological treatment, he is responsible for it. An exorcism is - as already mentioned in a general way for all our magical aids - a spiritual, i. religious ceremony and not a substitute for medical or psychological treatment.

Clients must be of legal age to seek counseling. I do not advise clients who are mentally ill. The client may not place an order if he has been diagnosed with a mental illness. Costs resulting from an infringement are borne by the client.

With magic remote assistance and remote consultation, as well as with personal appointments, all clients have a complete right of revocation with full reimbursement without giving reasons within 14 days after order confirmation. I will not act until after this deadline. If you expressly request that I become active earlier, this right of revocation is void. Unpaid appointments, if canceled after this deadline, must be paid in full.

Both parties undertake to exchange all information exchanged, such as Data, photos, documents and the mutual e-mail traffic strictly confidential, the disclosure to third parties, even in part, is not allowed. The client is guaranteed absolute confidentiality. Personal data will not be disclosed.

Both contracting parties can decide at any time not to arrange further meetings. There is no obligation to continue providing life coaching / help.

Insofar as the client cannot agree to the general terms and conditions, or even a single provision within the terms and conditions, no effective contract is concluded. The salvatory clause applies: Should one or more points in these terms and conditions not be legally effective, this does not lead to the ineffectiveness of the entire terms and conditions, but it applies what comes closest to the presumed will of the parties. The same applies to a gap that needs to be supplemented.

I have read and understood these terms and agree with them.

---

Place, date

---

Name